

## „Minutenzählerei“ versus Idealismus

Das große Kapital eines Landes sind in einer Wissensgesellschaft gut ausgebildete Menschen. Wenn Bildung, wie viele Wissenschaftler behaupten, über die ökonomische Prosperität eines Landes entscheidet und **der** Schlüssel zur Vollbeschäftigung ist, dann wundern wir uns, dass gerade bei den Hauptbeteiligten des Bildungsprozesses, nämlich den Lehrpersonen, der Rotstift angesetzt werden soll.

Wir, die Lehrer/innen der MS Karl Meusburger in Bruneck, weisen die Politiker/innen darauf hin, dass wir mit viel Idealismus mehr als unsere Arbeitspflicht erfüllen.

Hier sollen nur einige „Extras“ angeführt werden:

- Unsere Schule beteiligt sich mit den Handballmannschaften an diversen Meisterschaften (Die Spiele finden an den **Wochenenden** statt.).
- Seit Jahren gibt es eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen, z.B. im Zusammenhang mit dem Sozialprojekt und dem Kreativsommer **während der Sommermonate**.
- Viele Lehrpersonen der Arbeitsgruppe Gesundheitserziehung vermitteln den Schülern/innen Kompetenzen in der Bildung des Selbst und der Kunst des Zusammenlebens.
- Eine Gruppe von Lehrpersonen erfüllt mehr als ihre Pflicht im Bereich „Neue Medien“.
- Einige Lehrpersonen nehmen mit einer Schülergruppe an der Lego–Roboter-Meisterschaft in Innsbruck an einem **unterrichtsfreien Samstag** teil.
- Einen Schüler/innen-Austausch mit einer italienischen Schule in Cesenatico gibt es schon seit Jahren, genauso wie die Projektwochen außerhalb der Schule (Langtaufers, Haus des Wassers in Osttirol...).

Die oben genannten Tätigkeiten beweisen, dass wir Lehrpersonen sehr großen Wert auf eine ganzheitliche Entwicklung der Schüler/innen legen und Stärken stärken bzw. Schätze heben, die in den Unterrichtsstunden nicht oder zu wenig zur Geltung kommen, die aber für die Gesellschaft **und** die Wirtschaft von sehr großem Nutzen sind, in Zukunft mehr denn je.

Wir fordern deshalb die Politiker/innen auf, die leidige „Minutenzählerei“ zu unterlassen, ansonsten sehen wir uns gezwungen, Dienst nach Vorschrift zu leisten. D. h. Reduzierung bzw. völlige Streichung der oben genannten Tätigkeiten mit allen damit verbundenen negativen Auswirkungen für die Schüler/innen **und** die Wirtschaft ( z. B. Busunternehmen, Museen, Gasthäuser ... ).

Unser „Sparkurs“ würde der Gesellschaft und der Wirtschaft wesentlich teurer zu stehen kommen als die „Minutenzählerei“.

Als politisch interessierte Menschen wissen wir, dass im Oktober 2013 Wahlen anstehen.

Wir wissen auch, dass es im ganzen Land noch viele Mittel- und Oberschulen gibt, die genauso engagiert arbeiten und denken wie wir!

Für die MS Meusburger

Dr. Ingrid Federer

Dr. Günther Parschalk